

Münchner Merkur

1946 – 2026: 80 JAHRE MÜNCHNER MERKUR

MONTAG, 20. JULI 2026

NR. 164 | 2,90 €

Merkur.de

Ihre App für den ganzen Tag.
Mit Nachrichten aus Ihrer Region,
aus Bayern, Deutschland und der Welt.

Jetzt scannen
und die App
herunterladen

MÜNCHEN

Der große Wiesen-Report

Die vergangenen Monate waren schwierig, jetzt kann richtig angepackt werden. Nach dem juristischen Streit um die Wiesen läuft der Aufbau im Schottenhamel-Zelt auf Hochtouren. Wirt Christian Schottenhamel atmet auf. **» SEITE 29**

Traueranzeigen finden Sie auf Seite 12

MÜNCHEN

Der Ball für Frühaufdreher



Die Regenwolken schrecken niemanden ab: 12.000 Tänzerinnen und Tänzer standen gestern sehr früh auf, um beim Kocheribull am Chinesischen Turm dabei zu sein. Ab 6 Uhr gaben Katharina Mayer und Magnus Kaindl als Tanzmeister von der Bühne aus den Takt vor.

DIE KURIOSE

Glatzen-Fans

Mit Sonnenbrille, weißem Hemd und Fake-Glatzen aus Latex haben tausende Fans das Konzert des US-Rappers Pitbull auf dem Lollapalooza-Festival in Berlin gefeiert. Der Dresscode mit der Glatzenkappe hat sich auf Pitbull-Konzerten zu einer Art Tradition entwickelt. Einige Fans malen sich auch ein Ziegenbärtchen auf.

DIE GUTE

Nachhaltig

Die EU versucht, die Müllberge zu verkleinern: Mit einer neuen Vorschrift dürfen unverkaufte Kleidung und Schuhe nicht mehr vernichtet werden. Modeunternehmen sollen ihre Waren nun erneut verkaufen oder spenden, anstatt sie wegzufahren. Bislang gilt die Entsorgung oft als günstiger. **» WIRTSCHAFT**

WETTER



WELTSPiegel

Gottschalk ist kreisfrei

Thomas Gottschalk ist nach seiner schweren Krebserkrankung offenbar auf dem Weg der Genesung. „Nach Auskunft der Ärzte bin ich momentan kreisfrei“, so der 76-Jährige, der seine Erkrankung im November öffentlich gemacht hatte. **» SEITE 22**

GLÜCKSZAHLEN

Lottozahlen: 5-17-33-35-39-47
Supernummer: 6
Spiel 77: 2352296
Super 6: 598174
13er-Wette: lag noch nicht vor
6 aus 45: lag noch nicht vor

(ohne Gewähr)

Kundenservice
(089) 5306 222



Unsere kleinen Weltmeister

„We are the champions“ stand auf den Sieger-Shirts geschrieben. Die U11-Juniorinnen des FFC Wacker München und die Jungs der SpVgg Unterhaching trugen sie mit Stolz, während sie mit ihren großen Pokalen jubelten. 340 Teams starteten beim 32.

Merkur CUP, die je besten acht Mädchen- und Jungs-Teams feierten einen Tag vor dem WM-Finale (alle Infos im E-Paper) ihren Fußball. Foto: Marcus Schilf

» SPORT

Hälfte aller Bayern will früh in Rente

DAK-Umfrage: Ältere Arbeitnehmer vermissen oft Anerkennung durch Vorgesetzte

München – Fast die Hälfte aller Beschäftigten in Bayern wollen einen vorzeitigen Ausstieg aus dem Berufsleben. 31 Prozent möchten bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter arbeiten, neun Prozent darüber hinaus. Wie die repräsentative Umfrage im Auftrag der Krankenkasse DAK ergab, steigt der Anteil

derjenigen, die vorzeitig mit dem Arbeiten aufhören wollen, mit höherem Alter sowie mit schlechterem Gesundheitszustand.

„Viele ältere Beschäftigte möchten aus dem Berufsleben ausscheiden, weil die gesundheitlichen Belastungen zunehmen“, erläutert DAK-Landeschef Rainer Blasutto. So möchten 53 Prozent der über 50-Jährigen – und damit gut jeder Zweite – früher in Rente gehen.

Bei den Jüngeren sind es nur 44 Prozent. Die Bundesregierung plant aktuell, das gesetzliche Renteneintrittsalter anzuhäben.

Dies geht aus dem aktuellen DAK-Gesundheitsreport „Arbeiten ab 50“ hervor. Darin heißt es auch, dass die Älteren neben einer guten Bezahlung und der Anpassung der Arbeitsbedingungen vor allem auch Wertschätzung als wichtiges Kriterium für ein langes

Verbleiben im Berufsleben sehen. Zugleich erfährt diese Altersgruppe aber nur gut zur Hälfte zumindest tendenziell ein hohes Maß an Anerkennung durch Vorgesetzte.

Neben der repräsentativen Umfrage ergab eine Auswertung der Versichertenstatistik der Kasse, dass über 50-Jährige zwar deutlich seltener, aber dafür jeweils länger krankgeschrieben sind, was insgesamt zu mehr Fehltagen führt. **»**

Jens Spahn muss gehen – Merz sucht eilig Nachfolger

Berlin/München – Nach dem Rücktritt von Unionsfraktionschef Jens Spahn (CDU) will Bundeskanzler Friedrich Merz die Nachfolge schnell klären und schließt einen Personalumbau in der Bundesregierung nicht aus. „Es könnte eine Gelegenheit sein, noch einmal über die Aufstellung der Bundesregierung nachzudenken“, sagte er am Abend im ZDF. Merz will eine Lösung noch im

Juli. Als Kandidat Nummer eins für den Fraktionsvorsitz gilt der bisherige Kanzleramtschef Thorsten Frei (CDU). Dann würde eine Kabinettsreorganisation nötig. Über das Wochenende führte der Kanzler Gespräche mit CDU-Chef Markus Söder, der mit ihm zusammen das Vorschlagsrecht für den Fraktionsvorsitz hat. Heute leitet Merz



eine digitale Sitzung des CDU-Präsidiums. Zudem beruft Interims-Fraktionschef Alexander Hoffmann (CSU) eine Fraktionskonferenz des Fraktionsvorstandes ein.

Spahn war am Samstag über die Tatsache gestürzt, dass er und sein Mann mithilfe einer Leihmutter in die USA Eltern

geworden sind. In Deutschland wäre das verboten. In der Union hatte sich binnen 72 Stunden massiver Unmut über Spahns Umgehung dieses Verbots aufgestaut, selbst CDU-Politiker forderten seinen Rücktritt. Am Samstag, noch in den USA, beugte sich Spahn dem rasant wachsenden Druck, der nicht zuletzt vom Kanzler selbst kam. **» KOMMENTAR/SEITEN 2 UND 3**

Messerstecher: Acht Verletzte bei Burschenparty

Egling – Bei einer Feier des Burschenvereins von Egling (Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen) sind acht Personen zum Teil schwer verletzt worden – der Täter ist noch flüchtig. Der Unbekannte hatte zunächst mit der Faust zugeschlagen, aber dann auch mehrere Besucher der „Blaulich-Party“ mit einem Messer angegriffen. Ein 16-Jähriger erlitt eine Verletzung der Arterie im Unterarm. Weil die Polizei zunächst annahm, dass der Täter noch auf dem Festgelände war, sperrte sie das Gebiet ab und kontrollierte die 700 Besucher. Mehrere Besucher wehrten sich, es kam zu Festsetzungen und Gewahrsamnahmen. **» BAYERN**

Bauernverband warnt: Dünger wird knapp

Berlin – Der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Joachim Rukwied, warnt angesichts des Iran-Krieges vor Engpässen bei Düngemitteln. „Die Lage am Golf hat sich bis heute nicht verbessert“, sagte Rukwied dem „RND“. „Wer sich hier auf das Prinzip Hoffnung verlässt, gefährdet die Versorgungssicherheit.“ Zwar sei ein Engpass bislang ausgeblieben, aber die Stickstoffpreise verharren strukturell auf hohem Niveau, und die Vorräte für die neue Saison sind gefährlich gering. Er befürchtet einen weiteren Preisanstieg. Viele Höfe könnten die höheren Kosten wegen zugleich niedriger Erlöse nur noch schwer auffangen.

Kassen: Beiträge bleiben jetzt zwei Jahre stabil

Berlin – Das umkämpfte Sparpaket der schwarz-rot-rotten Koalition bei den Gesundheitsausgaben ist beschlossene Sache – doch wie gesichert ist jetzt auch der Schutz vor höheren Beiträgen? Die gesetzlichen Krankenkassen sehen eine Stabilisierung erreicht, aber keinen Spielraum mehr für Abschwächungen. „Wir haben jetzt eine solide Grundlage dafür, dass die Krankenkassenbeiträge in den kommenden zwei Jahren insgesamt stabil bleiben können“, sagte der Chef des Spitzenverbands, Oliver Blatt, der dpa. „Luft ist da allerdings nicht.“

Bundestag und Bundesrat hatten den Weg für das Sparpaket freigemacht. Es soll die Kassen 2027

von stark steigenden Ausgaben entlasten, um erneute Beitragserhöhungen zu verhindern. Dafür kommen Ausgabenbremsen bei Praxen, Kliniken, Apotheken und der Pharmabranche – aber etwa auch höhere Zuzahlungen für Medikamente und Einschränkungen der kostenlosen Mitversicherung von Ehepartnern. Laut Gesundheitsministerin Nina Varkentz (CDU) wird eine auf 18,8 Milliarden Euro angewachsene Lücke geschlossen.

Nach einem Bericht des Haushaltsausschusses, der zur Abstimmung im Bundestag vorgelegt wurde, ist dabei für 2027 rechnerisch kein zusätzliches Polster für Unwägbarkeiten eingeplant.